

Bei der Veranstaltung „Vision Demokratie“ im Salmen haben Schüler des Grimmelshausen-Gymnasiums und der Erich-Kästner-Realschule selbst produzierte Filmbeiträge gezeigt (Bilder oben und links unten). Diese sollen von Fragen der Demokratie in Geschichte und Gegenwart handeln. Für das Publikum waren auch einige Lacher dabei (Bild rechts unten).  
Fotos: Ulrich Marx

# Schüler verfilmen Demokratie

Bei „Vision Demokratie“ wurden sechs Kurzfilme gezeigt / Projekt der Jungen Theaterakademie

**Nur das Popcorn fehlte beim kurzweiligen Filmabend: Bei „Vision Demokratie“ sollten die Filmbeiträge von Grimmelshausen-Gymnasium und Erich-Kästner-Realschule mit der Knabberei präsentiert werden. Doch vor Vorstellungsbeginn rief die Popcornmaschine die Feuerwehr auf den Plan.**

VON BETTINA KÜHNE

Offenburg. Paul Barone, Leiter der Jungen Theaterakademie, hatte so eine Vorahnung. „Wenn nur technisch alles glatt läuft“, sagte er kurz vor Start des Filmabends. Während einige Nachzügler im Salmen nach einem Platz spähten, ging ein Alarm los. Gehört das zur Darbietung von „Vision Demokratie“? Leider nein: Die kokelnde Popcornmaschine im Salmen-Foyer rief die Feuerwehr auf den Plan. Kulturchefin Carmen Lötsch musste die Zuschauer bitten, den Saal des Salmen zu räumen.

Draußen erinnerte sich Grimmels-Lehrer Hansjörg Haaser an eine ähnliche Situation: „Ich hatte mit meiner Theatergruppe eine Nebelmaschine im Einsatz – und der Feuermelder war nicht richtig deaktiviert gewesen.“ Doch die Feuerwehr war rasch vor Ort und konnte das Gebäude wieder freigeben.

Dann hieß es Film ab: Sechs Beiträge, die im Projekt „Bau-

kasten Demokratie“ der Jungen Theaterakademie entstanden sind, wurden gezeigt. Sie sollen einmal die filmische Jugendbibliothek bereichern, die in der Erinnerungsstätte Salmen eingerichtet wird, sagte Kulturchefin Lötsch.

Der Grundstock ist gesetzt: Im ersten Beitrag, der gezeigt wurde, spürten die Schüler den Russlanddeutschen nach. Mit rosigem Versprechungen von Zarin Katharina an die Wolga gelockt. Doch Repressalien waren an der Tagesordnung. Anhand der Familiengeschichte einer Grimmelsschülerin wurden Zwangsheirat, Umsiedlung, Tötung und Verschleppung gezeigt – und der Versuch, nach Deutschland zurückzukehren, wo man nach fast 200 Jahren wieder nicht mehr richtig dazugehörte. Im Film „Der Gengenbacher Höllhof“ ging es darum, wie sehr manche Täter am Gedankengut der Nazizeit festhielten.

Von munterer Leichtigkeit war der Beitrag der Erich-Kästner-Realschule, die der Industrialisierung nachspürte: Die Gruppe bildete eine Maschine, die mal schneller, mal langsamer arbeitet – aber jedes Rädchen ineinander griff. Durch das Filmprojekt habe man gelernt, dass die „Klasse keine Maschine ist und auch keine sein will“, hieß es in der launigen Moderation.

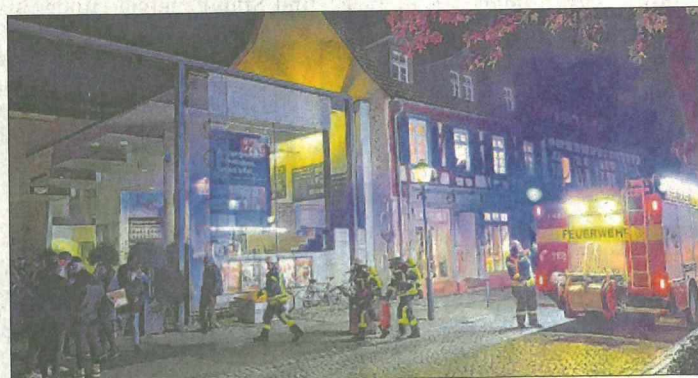
Nicht minder launig kündigten die Grimmelsschüler ihren Beitrag zur Badischen Revolution an. Sie hatten sich einen Sonnenaufgang als Intro vorgestellt, erklärte der Schüler, „aber dann hieß es, Drehbeginn sei um sechs Uhr und der Lehrer muss aus Freiburg kommen“. Das sorgte für die ersten Lacher. Auch die versprochene Drohne kam nicht zum Einsatz, dafür sorgte aber eine nette Grafik für Heiterkeit im Publikum: Karl Schai-

ble, dem ein Film gewidmet war, wanderte als Kopf über die Landkarte: Flucht nach Straßburg, Rückkehr nach Offenburg, Emigration nach England. Einstieg war die Miss-handlung während seiner Haft – und dann wurde erzählt, wie es dazu kam.

Häufig gewählte Kulissen waren das Ortenberger Schloss und das Hotel Sonne, wo im zweiten Revolutionsbeitrag die Revolutionäre tagten – herzerfrischend mit badischem Dialekt.

Mit viel Liebe zum Detail – auch bei den Kostümen, die Cornelia Barone verantwortete – sind die Filme abgedreht worden. Dass Zaid Ghasib, zuständig für Filmregie, Kamera und Schnitt – noch viel mehr Material im Kasten hatte, als letztendlich gezeigt wurde, blitzte bei einer Mini-Panne auf.

Eine Provokation wagte die Moderatorin von „Sexism – NO“, einem französischsprachigen Beitrag. Sie hatte ein kurzes Röckchen an. Geht das? Der Film lieferte Antworten und Zahlen – auch dazu, wie viel Sexismus es noch gibt, auch im Klassenzimmer.



Wegen einer rauchenden Popcornmaschine musste der Salmen vor der Vorstellung kurzzeitig geräumt werden. Die Feuerwehr ist angerückt.

**Hintergrund:** Das Projekt „Baukasten Demokratie“ der Jungen Theaterakademie wird von der Stadt Offenburg in Kooperation zwischen der VHS Offenburg und Offenburg-Schulen angeboten: Jugendliche entwickeln und drehen Kurzfilme zu Fragen der Demokratie in Geschichte und Gegenwart. Ziel ist, dass sich alle Schulen mit einem Filmprojekt daran beteiligen.